

# Hinweise zum Aufbau einer Diplomarbeit (mit empirischem Schwerpunkt) Arbeitsbereich König

## (1) **Einleitung und Zielstellung der Arbeit** (ca. 3 Seiten)

In diesem Kapitel geht es darum, die eigene Fragestellung zu entwickeln und zu begründen. Es geht darum, genau festzulegen, was man untersuchen bzw. herausfinden will. Eine mögliche konkrete Fragestellung könnte z.B. folgende sein: „Wie sehen die Subjektiven Theorien von Kursleitern zum Thema Image der VHS aus?“

Diese Fragestellung müßte dann auch explizit genannt („Ziel der Arbeit ist...“) und kurz begründet werden. Danach sollte ein kurzer Überblick über die weiteren Kapitel der Arbeit erfolgen.

## (2) **Festlegung des eigenen theoretischen Begriffsrahmens** (ca. 10 Seiten)

In diesem Kapitel sollen die in der Zielstellung auftretenden Begriffe geklärt werden. Nach einer kurzen Übersicht der Begriffe in der Literatur soll die eigene Arbeitsdefinition festgelegt werden. Bezogen auf das vorherige Beispiel hieße das, die Begriffe Image und Subjektive Theorien genauer zu erläutern und zu klären, was im Rahmen der eigenen Arbeit hierunter im Weiteren zu verstehen sein wird.

## (3) **Literaturkapitel zu empirischen Studien** (ca. 15 Seiten)

In diesem Kapitel soll ein knapper Überblick über vorhandene empirische Studien gegeben werden. Auf obiges Beispiel bezogen: Was gibt es an Untersuchungen zum Thema „Image der VHS“? Was sind die wichtigsten Ergebnisse? Günstig ist es, dieses Kapitel systematisch und nicht nach Autoren zu gliedern. Also nicht: Autor A sagt, Autor B sagt, sondern einen kurzen Überblick über die relevante Literatur geben und dann sagen, was die wichtigsten Ergebnisse sind.

## (4) **Forschungsmethodisches Design** (ca. 15 Seiten)

In diesem Kapitel soll das eigene forschungsmethodische Vorgehen (Erhebung und Auswertung) fundiert entwickelt und begründet werden. Im Einzelnen ergibt sich hier folgende Untergliederung:

#### **4.1 Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens**

Den Einstieg bietet die Frage, wie sich die Fragestellung der Arbeit forschungsmethodisch bearbeiten ließe (z.B. mit Hilfe von Fragebogen, Interviews, Beobachtung). Nach einem kurzen Überblick über mögliche Vorgehensweisen (ggf. Vorgehensweisen aus der Literatur heranziehen und an Beispielen verdeutlichen) soll die Wahl des eigenen Verfahrens (z.B. Leitfaden-Interview) begründet werden.

#### **4.2 Entwicklung des eigenen Forschungsdesigns**

Dann erfolgt die theoretisch fundierte Entwicklung des eigenen Untersuchungsdesigns (d.h. Wie lautet das eigene Interviewziel? Wie lauten die einzelnen Leitfragen? Wie lassen sich diese begründen?). Die Durchführung der Untersuchung (z.B. der Interviews) sollte danach forschungsmethodisch kurz ausgewertet werden (wie griffen die Leitfragen, was sollte das nächste Mal abgeändert werden, wieweit gelang das Nachfragen?).

Beim Auswertungsdesign wird festgelegt, wie das erhobene Datenmaterial (z.B. das verbale Datenmaterial) ausgewertet werden soll. Das ausgewählte Vorgehen (z.B. die Inhaltsanalyse) sollte kurz begründet und im Anschluss daran die theoretisch fundierte Entwicklung des eigenen Auswertungsdesign vorgenommen werden (d.h. bei der Inhaltsanalyse muß hier das genaue Kategoriensystem entwickelt und begründet werden).

#### **(5) Zentrale Ergebnisse der Untersuchung** (ca. 20 Seiten)

In diesem Kapitel sollen die Ergebnisse der eigenen Untersuchung ausführlich dargestellt werden. Belege aus den Interviews werden als Interviewzitate eingefügt. Günstig ist es dabei, die Ergebnisse der Interviews mit den in Kap. 3 genannten Ergebnissen aus der Literatur zu vergleichen: Wo stimmen die eigenen Ergebnisse mit der Literatur überein, wo ergeben sich neue Aspekte?

#### **(6) Pädagogische Konsequenzen** (ca.15 Seiten)

Im Anschluss daran sollen die Konsequenzen, die sich aus den zentralen Ergebnissen schlüssig ergeben müssen, für die pädagogische Praxis aufgezeigt werden. Günstig ist es hier, sich einen Punkt genauer heraus zu greifen und diesen weiter zu konkretisieren. Wichtig ist hierbei, daß diese Ausführungen theoretisch untermauert werden.

**Insgesamt sollte die Bearbeitungszeit auf fünf Monate ausgerichtet sein, dann ergibt sich bei 6-monatiger Laufzeit noch ein Puffer von einem Monat.**